

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 4. November 1853.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Sausachen ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt. Hierzu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen aus den Akten nicht bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

- 1) Simon Friedrich Holz, Weber von Egenhausen, Montag den 14. November 1853, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Egenhausen;
 - 2) Heinrich Hebel, Bäcker in Wildberg, Dienstag den 15. November 1853, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Wildberg;
 - 3) Michael Schuon, Hafner in Haiterbach, Donnerstag den 17. November 1853, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Haiterbach.
- Nagold, den 8. Oktober 1853.
Königl. Oberamtsgericht.
v. R o m.

Oberamtsgericht Nagold. Ebershardt.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Sausache

ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtsfristung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Christian Rentschler, Schneider in Ebershardt, Donnerstag den 1. Dezember 1853, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Ebershardt. Nagold, den 22. Oktober 1853. Königl. Oberamtsgericht.
v. R o m.

Gerichtsnotariat Nagold. Schietingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Als der Sanntmasse des Färvers Gottlieb Pflüger zu Schietingen kommt dessen Liegenschaft, bestehend in: Einem zweistöckigen Wohnhaus mit Kärberer-Einrichtung unten im Dorf, nebst 23 Ruthen Hofraum und Wies-Platz, angeschlagen zu 400 fl., 1 Viertel $11\frac{7}{8}$ Ruthen Ländel am hintern Berg, in 4 Stücken, angeschlagen zu 11 fl., $1\frac{1}{2}$ Viertel $4\frac{1}{4}$ Ruthen Acker in der großen Egart, angeschlagen zu 20 fl., am Montag dem 21. Nov. 1853, Mittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Schietingen in öffentlichen Auffreich, wozu die Kaufs-liebhaber eingeladen werden.

Nagold, den 20. Oktober 1853.
K. Gerichtsnotariat.
G r o ß.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Stadt.

Gläubiger-Aufruf.

Alle, welche an die in jüngster Zeit mit Tod abgegangene Barbara, geb. Seig, abgestorbene Gattin des Friedrich Federmann, Nagelschmids von hier, eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefördert, ihre Ansprüche

binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle unter Vorlegung der erforderlichen Beweis-Aktunden anzumelden, um sie bei ihrer Verlassenschafts-Theilung gehörig berücksichtigen zu können.

Altenstaig, den 2. Nov. 1853.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Freiherrlich v. Kechler'sches Rentamt.

Unterschwandorf,
Oberamts Nagold.

Kalkstein-Beiführungs- Afford.

Die Beifuhr von 1200 Koflasten Kalksteine von der Koblhalde auf die Brunalwege der duffseitigen Schloßguts-Markung wird am

Freitag dem 11. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Schloß zu Schwandorf partienweise an die Wenigstnehmenden veraffordirt werden. Auch können an jenem Tage 2 schön glacirte irdene

Defen im Schloßgebäude eingesehen und nebst Zugehör erkaufte werden.

Den 8. Novbr. 1853.

Freiherrlich v. Kehler'sches
Rentamt.

N a g o l d.

Gläubiger - Aufruf.

Um die Verlassenschafts - Theilung des kürzlich verstorbenen alt Johann Friedrich Luz, Seilers und gewesenen Waldfchützen hier, mit Sicherheit vornehmen zu können, werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Den 29. Oktober 1853.

Waisengericht.

Vorstand:


E n g e l.

Wildberg,


Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts - Verkauf.

Aus der Sannmasse des Joseph Heinrich Hezel dahier kommt dessen Liegenschaft, bestehend in:

 $\frac{1}{2}$ an einem dreistöckigen Wohnhaus auf dem Marktplatz mit eingerichteter Bäckerei und

Branntweimbrennerei,

$\frac{2}{3}$ an einer großen Scheuer  am Schafgäßle,

ungefähr 10 Morgen Acker und

$5\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen,

am Montag dem 14. November,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 18. Oktober 1853.


Stadtschultheißenamt.

Widmaier.

Herrenberg.

Leuchtelieferungs - Aktord.

Zu den hiesigen Brunnen sind heuer 100 Stücke forchene Leuchtel nötig,

 welche 14 Schuh lang, am schwachen Theil noch wenigstens 7 volle Decimal-Zoll stark, vollkommen gerade und wo möglich ohne Aeste seyn, so wie aus gefunden, frisch gehauenen forchenden Stämmen bestehen müssen.

Wer bis

Dienstag den 15. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

das niederste Offert gemacht hat, dem wird die Lieferung überlassen werden.

Den 1. November 1853.

Stadtpflege.

N a g o l d.

Zu vermieten:

Zwei Wohnungen mit beliebigem Gelaß and unter billigen Bedingungen bei Schloffer Barth.

N a g o l d.
Geld - Gesuch.

 Es wünscht Jemand gegen gute zweifache Versicherung in Gütern auf Martini d. J. 50 fl. aufzunehmen. Diefallstige Offerte wollen an den Unterzeichneten gerichtet werden.

Den 28. Oktober 1853.

Berwaltungsaktuar Kößler.

N a g o l d.

E m p f e h l u n g.

Meine Strickwaaren, bestehend in Kitteln, Kinder- und Frauenhauben, Ohrenhauben, Schleierhauben, Stiefeln, ebenso Merino- und Sammethaube, Sammt-Ohrenhauben und sonst bekannte Artikel empfehle ich für kommenden Winter zur gefälligen Abnahme.

Caroline Nisch.

An alle Kranken!

welche sich der Fichtennadel - Bäder bedienen wollen und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-Decoct von ausgezeichnete Güte zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preis von 6 Thaler P. Court.

Wer das Baden nicht haben kann, und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser, mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen, auf 24 Tage zu 3 Rthlr prß. Court.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Sicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronische Hautauschläge, Hämorrhoidal- und sonstige Unterleibs-Leiden, besonders der Leber, Syphilis, Scropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gewicht in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direktion oder an G. Zaiser in Nagold, welcher dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direktion des Fichtennadel-Bades in Blankenburg bei Rudolstadt in Thüringen.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Transportmittel. Straßen, Kanäle, Eisenbahnen.

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis 6 Kreuzer.

Buchhandlung von G. Zaiser.

4. M. 13

N a g o l d. Arbeitsverein.

Die verehrten Frauen und Jungfrauen, welche sich seither beim Arbeitsverein für arme Kinder und arme Kranke theilhaftig haben, werden zu Fortsetzung ihrer wohlthätigen Wirksamkeit freundlichst eingeladen. Zugleich ergeht an die übrigen Frauen und Jungfrauen der Stadt die geziemende Bitte, ebenfalls an den Verein sich anzuschließen.

Die erste Versammlung ist am Mittwoch dem 9. November, Nachmittags 1 Uhr. In ihr wird auch ein neuer Ausschuss gewählt werden.

Den 3. November 1853.
Dok. Freiboser.

Fünffbronn,
Oberamts Nagold.
Holzverkauf.
Am Samstag dem 12. November,
Nachmittags 1 Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhaus

100 Stämme starkes Langholz aus ihrem Wald Heiwald und circa 100 Stücke Säglöße.
Liebhhaber werden zu diesem Verkauf eingeladen.

Den 31. Oktober 1853.
Schultheißenamt.
Waidlich.

Engthal,
Oberamts Nagold.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Gantmasse des Michael Fried. Bärner, Flößers von Gumpelschauer, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in:

Gebäude:
Die Hälfte an einem neu erbauten Wohnhaus in der Gumpelschauer,
Anschlag . . . 350 fl.;

Acker:
42,8 Ruthen beim Haus,
Anschlag . . . 15 fl.;

Wiesen:
die Hälfte an 1 Morgen 13 Ruthen im Kallenbach,
Anschlag . . . 75 fl.,
am

Samstag dem 19. Nov. d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf,

wozu Kaufsliebhaber auf gedachte Zeit eingeladen werden.

Am 19. Oktober 1853.
Schultheißenamt.
Erhard.

N a g o l d.
Mouleaux mit schönen Landschaften

im Preise von 1 fl. 45 fr. per Stück sind angekommen bei
G. Zaifer.



N a g o l d.

E i n l a d u n g.

Wir machen hiemit die höflichste Anzeige, daß wir nächsten Dienstag den 8. November

unsere eheliche Verbindung im Gasthaus zum Adler hier feiern werden, wozu wir alle unsere Bekannten und Freunde hiezu höflichst einladen.

W. Eitel, Buchbindermeister.
Katharina Günther.



N a g o l d.

So eben ist erschienen:

Volkskalender

für
das Jahr 1854.

Dritter Jahrgang.

Mit der amtlich ausgegebenen Zeitrechnung und dem monatlichen und alphabetischen Marktverzeichnisse.

Unter Mitwirkung seiner Freunde herausgegeben von

G. Süskind.

Preis des Kalenders von 6 Bogen mit Umschlag per Duzend roh 52 fr., gebestet 56 fr.; gegen Baar per Duzend roh 48 fr., gebestet 52 fr.; einzelne Exemplare gebestet 6 fr.

Außerdem erschien eine kleinere Ausgabe von 3 Bogen, die Zeitrechnung, das monatliche und alphabetische Marktverzeichnis, Haus- und Landwirtschaftliches und einige weitere Blätter belehrenden und unterhaltenden Inhaltes in sich fassend, per Duzend roh 26 fr., gebestet 28 fr.; gegen Baar per Duzend roh 24 fr., gebestet 26 fr.; einzelne Exemplare gebestet 3 fr.

Die günstige Aufnahme, welcher unser Volkskalender seit 2 Jahren gefunden, veranlaßt uns, diesmal eine stärkere Auflage in zweierlei Ausgaben bereit zu halten. Inhalt und Ausstattung werden den Anforderungen, welche an eine vielgelesene Volksschrift gemacht werden, entsprechen.

Gefällige Bestellungen wollen franko gemacht werden bei
G. Zaifer in Nagold.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

**Leben und Grundsätze
Benjamin Franklins.**

Mit vielen in den Text eingedruckten Abbildungen.

Preis 6 Kreuzer.

Buchhandlung von G. Zaifer.



Unterhalbeim,

Oberamts Nagold.

Schafweide - Verleihung.

Die hiesige Schafweide, welche 150



Stücke Schafe nährt, wird von nächst Martini an

auf ein oder drei Jahre im Aufstreich wieder verpachtet werden. Die Liebhaber wollen sich am

Donnerstag dem 10. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier einfinden. Den 31. Oktober 1853.

Für den Gemeinderath:
Schultheiß Klunk.

Epielberg,

Oberamts Nagold.

Klavier feil.

Ein fünfstimmiges Klavier, das einen angenehmen Ton hat und die Stimmung gut hält, verkauft im Auftrage um den billigen Preis von 20 fl.



Schulmeister Stiäkel.

Haiterbach.

Fässer feil.

Wegen großen Vorraths von Fässern bin ich gesonnen, ohngefähr 6-7 Stücke Bier- und Weinfässer zu verkaufen, worunter 20-24-26 Zmi haltend, und eines mit 2 Cim.r, alle stark in Eisen gebunden. Die Liebhaber können sie einsehen. Es sind bereits auch noch 1 1/2 Centner Hopfen vorhanden, die ich billig erlasse.



Sonnenwirth Ganz.

N a g o l d.

Die

Greizer Gewerbelotterie,

Ziehung am 14. November,

enthält in sechs Klassen 12,000 Loose, wovon jedes einen Gewinn erhalten muß.

Einlage 30 fr. für jede Klasse.

In dieser Lotterie kommen außer Geldgewinnen von 6, 7, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 100 und 200 Thaler baar Geld, auch sehr schöne Waaren-Gewinne vor, als: Tibet zu einem Kleide, 6 Stücke Servietten, eine zinnerne Bierlase, ein Necessaire für Damen, eine lederne Brieftasche, eine zinnerne Gemüseschüssel, ein zinnernes Nachgeschirr, ein kupfernes Casserol, eine messingene Wachsstockbüchse, ein Paar Messer und Gabeln mit Stahlklingen und silbernen Hefien, ein Kaffeebrett mit Gemälde, ein Mouffelin - Cravattentuch, Bettbarhent und Federkissenwand zu einem vollständigen Bette, eine zinnerne Warmflasche, eine messingene Plattschloße, eine zinnerne Schnabellampe, ein messingener Patentleuchter, eine Pariser Stuhuh mit Postament und Glasglocke, eine bronzene Rippischuh mit Postament und Glasglocke, ein messingener Würfer mit Keule, ein Spudnapf, eine Taschenuhr, ein Taschleuchter, eine zinnerne Kaffee- und Milchkanne, eine Bratpfanne mit Henkel, zwei runde Henkelleuchter, ein feines Tafeltuch, zwei Stücke Handtücher und noch viele andere Gegenstände.

Loose sind zu haben bei

G. Zaiser.

Die bekannten

OTTONEN

Linderungsmittel

für
Brust- und Husten-Leidende
von

C. D. Moser und Comp. in Stuttgart

sind allein zu haben bei

G. Geyer, Conditor in Wildberg.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenkain, den 26. Okt. 1853, per Scheffel.		Freudenstadt, den 29. Okt. 1853, per Scheffel.		Tübingen, den 28. Okt. 1853, per Scheffel.		Galm, den 29. Okt. 1853, per Scheffel.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel alter	10	18	9	55	9	30	11	12
neuer	10	18	9	55	9	30	11	12
Kernen	24	—	—	—	25	36	25	4
Roggen	16	18	16	—	15	45	16	—
Gerste	7	—	6	—	5	36	6	24
Haber, alter	7	—	6	—	5	36	6	24
neuer	7	—	6	—	5	36	6	24
Mühltrucht	20	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenkain:	In Tübingen:
4 B. Kernendr. 19 fr	4 B. Kernendr. 20 fr.
Med 4 L. 2 D. 1.	Med 4 L. 1 D. 1.
Ochsenfleisch 10.	Ochsenfleisch 11.
Rindfleisch 9.	Rindfleisch 8.
Kalbfleisch 7.	Kalbfleisch 8.
Schw. abgez. 10.	Schw. abgez. 12.
unabgez. 12.	unabgez. 13.
In Freudenstadt:	In Galm:
4 B. Kernendr. 20 fr.	4 B. Kernendr. 21 fr.
Med 4 L. — D. 1.	Med 4 L. — D. 1.
Ochsenfleisch 10.	Ochsenfleisch 10.
Rindfleisch 8.	Rindfleisch 9.
Kalbfleisch 6.	Kalbfleisch 7.
Schw. abgez. 10.	Schw. abgez. 11.
unabgez. 12.	unabgez. 12.

Medigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

